

Pressemitteilung zum Vorhaben der rheinland-pfälzischen SPD neue Pflegeheime zu verhindern

5. Juli 2012

"Die Politik traut pflegebedürftigen Menschen eine eigene Entscheidung nicht zu" - SPD in Rheinland-Pfalz will pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen vorschreiben, was gut für sie sei.

Die rheinland-pfälzische SPD will durchsetzen, dass im Land künftig keine neuen Altenheime mehr errichtet werden. **„Der Ausbau alternativer Wohnformen und ambulanter Strukturen in Rheinland-Pfalz ist längst überfällig. Es wird aber auch in Zukunft immer pflegebedürftige Menschen geben, die aufgrund ihrer Erkrankung stationär versorgt werden müssen“**, sagt Solveigh Schneider, Vorsitzende der Pflegegesellschaft Rheinland-Pfalz.

„Die Wahl der richtigen und passenden Unterstützung muss durch die Betroffenen selbst erfolgen, nicht zwangsweise durch die Politik. Dazu gehört ein vielfältiges Angebot. Offenbar traut die SPD es den pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen aber nicht zu, für sich die richtige Entscheidung über die jeweils hilfreichste Form der Versorgung zu treffen. Die Menschen werden sich bedanken, wenn die Politik ihnen vorschreibt, welche Versorgung bei Pflegebedürftigkeit für sie die Richtige ist“, sagt Bernd Meurer, Vorsitzender der Pflegegesellschaft Rheinland-Pfalz.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD Hendrik Hering verhehlt kaum, dass es ihm durchaus auch darum geht, Kosten zu sparen. **„Aber auch die ambulante Pflege ist nicht der billige Jakob, sondern muss entsprechend bezahlt werden, so Solveigh Schneider.“**

Die Aussage von Hendrik Hering, dass Menschen in Pflegeheimen ein weitgehend entmündigtes Leben führen müssen ist genauso populistisch wie falsch. Sie zeugt von großer Unkenntnis der Realität und trägt zur weiteren Verunsicherung pflegebedürftiger Menschen bei, für die es bis heute keine Alternativen gibt, so Meurer.

„Wir brauchen keine Landesregierung, die erklärt, was sie verhindern möchte“, betont Meurer und fordert die SPD vielmehr dazu auf, eine klare Aussage zum Aufbau und zur Finanzierung alternativer Wohnformen und ambulanter Strukturen zu treffen, und die Leistungen stationärer Einrichtungen als einen wichtigen Baustein einer flächendeckenden und für alle Bedarfe des Älterwerdens gerüsteten Pflegelandschaft zu respektieren. Dies gilt insbesondere für die 28.000 Pflegekräfte in Rheinland- Pfalz, die sich täglich um pflegebedürftige Menschen kümmern.

Kontakt/Presseanfragen:

PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Petra Rixgens

Bauerngasse 7

55116 Mainz

Tel.: 06131 / 224583

Email: info@pflegegesellschaft-rlp.de

Internet: www.pflegegesellschaft-rlp.de